

GEMEINSAME PRESSEMITTEILUNG  
CDU FRAKTION / CDU STADTVERBAND

CDU zeigt Rückgrat  
Kein voreilender Gehorsam bei der Frage  
„Kündigung der Pachtverträge, Fa. Brühne“

„Alles, was mit der ‚Steinindustrie‘ zu tun hat, ist in Warstein emotional stark aufgeladen. So scheint auch eine konstruktive, ergebnisoffene Diskussion über die Thematik ‚Kündigung von drei Pachtverträgen mit der Fa. Brühne‘ kaum möglich zu sein. Aber die CDU Warstein wird sich vor keinen ‚Karren‘ spannen lassen!“ So fasst der Vorsitzende des CDU-Stadtverbandes, Wolfgang Schneider, die Beratungen vom Montagabend zusammen „Weder vor den Karren der WAL / BG, noch vor den der Steinindustrie.“

Bei der Besprechung kam die CDU Fraktion einhellig zu dem Schluss, dass bei der Kündigungsproblematik klar Stellung bezogen werden muss: „Hier ist Rückgrat gefragt!“, hieß es in der intensiven Diskussion. „Es kann nicht sein, dass wir uns in einem Akt von voreilem Gehorsam blind für eine Kündigung dieser Pachtverträge aussprechen, nur aus Angst, ansonsten sofort wieder als Lobbyisten der Steinindustrie hingestellt zu werden.“ Blind deshalb, weil derzeit offensichtlich niemand das ganze Vertragsgeflecht hinter diesen Pachtverträgen und die Folgen einer solchen Kündigung durchschaut.

Nach Informationen, die der CDU vorliegen, gibt es unter den mit der Problematik befassten Juristen durchaus keine einhellige und eindeutige Beurteilung des Sachverhalts. „Ich behaupte, dass kein Rats- bzw. Ausschussmitglied alle Hintergründe zu diesen Verträgen kennt und kennen kann. Wer jetzt eine Zustimmung fordert oder gibt, handelt fahrlässig und kann sich für ein eventuelles juristisches und finanzielles Fiasko durch die Folgen einer Kündigung mit verantwortlich machen.“ So fasste Peter Linnemann, CDU-Fraktionsvorsitzender, den derzeitigen Erkenntnisstand zusammen.

Die Stadt Warstein hat die Problematik in eine nicht-öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Wirtschaftsförderung eingebracht. Eine Beschlussvorlage gibt es nicht. Der Ausschuss hat keine Basis, auf der abgestimmt werden könnte. „Das lässt tief blicken und daraus kann jeder Bürger /in leicht eigene Schlüsse ziehen.“

GEMEINSAME PRESSEMITTEILUNG  
CDU FRAKTION / CDU STADTVERBAND

CDU zeigt Rückgrat  
Kein vorauseilender Gehorsam bei der Frage  
„Kündigung der Pachtverträge, Fa. Brühne“

Zu dem Schluss kommt zumindest die Warsteiner CDU. Und mit Blick auf die BG und die WAL heißt es weiter: „Blinder Aktionismus und Populismus ist der falsche Weg. Zu tragbaren Ergebnissen kommt man nur durch konstruktive Verhandlungen auf Augenhöhe.“

Vor allem die Hektik ist den Vorderen der CDU unverständlich. Die Steinunternehmen dürften nach den derzeitigen Genehmigungen nicht ins Wasser. Völlig gleichgültig, ob die besagten Pachtverträge jetzt oder im nächsten Jahr gekündigt würden.

Die CDU will sich andererseits auch von der Steinindustrie nicht unter Druck setzen lassen. Im Jahr 2013 läuft die Bewilligung für die Nutzung der Hillenbergquelle aus. Dann kann die Steinindustrie den Wasserhahn zudrehen. Dazu hat sie vertraglich die Möglichkeit. Das wissen leider nur wenige.

Damit stellt sich jedoch die Frage: Was will die CDU? Welche Ziele hat sie, wenn es um die Problematik „Steinindustrie“ geht? Für die Parteifreunde der CDU ist die Antwort eindeutig:

1. Wir werden für den Erhalt der Hillenbergquelle und für den Erhalt und die Reinhaltung unseres Wassers kämpfen. Ohne Wenn und Aber.
2. Wir werden uns energisch dafür einsetzen, die hohen Belastungen durch den Steinabbau soweit wie möglich zu reduzieren. Dazu zählt u.a. die Feinstaubbelastung.

Und so fassen Martin Wienert und Wolfgang Schneider die Meinung der CDU-Fraktion zusammen: „Man muss sachorientiert verhandeln. Die Politik hat dafür durchaus einiges ‚im Köcher‘. Die blinde Alt-68-Devise ‚Macht kaputt, was euch kaputt macht‘ (Titel der Band ‚Ton, Steine, Scherben‘) ist nun wirklich nur noch eine sozialistische Randnotiz der Geschichte und führt in der Auseinandersetzung mit der Steinindustrie zu nichts. Wie schrieb schon Thomas Mann: Die Vernunft siegt nie von allein, sie muss erkämpft werden.“

© CDU Warstein, 15. Juni 2010